

nußgroße Rubine und Smaragde funkeln und blitzen, zu Boden und versinken bei dem Betrachten der kunstvollen Schnitzarbeiten, welche die Wände überfüllen, in stumme Bewunderung des menschlichen Schaffens und Wirkens. Solcher Tempel gibt es in Mandalay Hunderte. Wir konnten wegen Zeitmangel nur die hervorragendsten besuchen.

Auf den Straßen erblickte ich vorwiegend Fußgänger. Und wenn manchmal ein mit höckerigen Ochsen bespanntes Holzfuhrwerk, dessen prächtige Ausstattung nur noch der Tragfedern entbehrte, im unsichern Laufe bald die rechte, bald die linke Häuserreihe tangirte, so wichen die Leute respectvoll aus und warfen einen scheuen Blick zu den Insassen. Die in rauschenden Seidenhüllen gekleideten, reizenden Mädchen dort oben verdienten auch alle Aufmerksamkeit. Außer diesen Personenwagen verwenden die Birmanen noch zweiräderige Holzkarren für den Lastentransport, deren massive Räder nie gefettet werden, weil das Volk die Musik liebt.

Die Reitponies, welche jedoch größtentheils nur von den Europäern als solche ausgenützt werden, zeigen trotz der unansehnlichen Gestalt eine seltene Ausdauer. Besonders die in Mandalay gezüchteten Ponies genießen einen so guten Ruf, daß sie, obgleich ihr Kaufpreis an Ort und Stelle nur 120 Rupien beträgt, von den Pferdeliebhabern in Calcutta um 600 Rupien erstanden werden.

Daß in Birma und Siam die schönsten Elephanten gehalten werden, ist weltbekannt. Zu welcher staunenswerthen Leistungen die abgerichteten Elephanten ausgenützt werden können, sah ich bei dem Besuche der hervorragendsten Dampfäge in Rangun, wo die klugen Ungethüme inmitten des sausen Räder- und Riemengetriebes die Holzstämme mit einer unfehlbaren Sicherheit bis zur Sägemaschine vorschoben und dann die fertigen Bretter davontrugen, um sie mit kunstgerechtem Verständniß im Hofe aufzuschichten.

Im Bazar von Mandalay handeln die einheimischen und chinesischen Kaufleute mit Seidenstoffen, Elfenbein, Gold- und Silberschmuck, Edelsteinen und Töpferwaaren. Wie überall im Orient, wo die farbenglänzenden Steine den Europäer in Versuchung führen, sei ihm auch hier, bevor er die Rupien auf den Tisch hinzählt, die Warnung ertheilt: Es prüfe, wer sich bindet . . .